

Verbundkatalog Kalliope

Schroeter, Arthur

Herrsching, 1949-03-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Arth. Schuster.

Humburg d. 20. März 1945.
(Frühlingsanfang!)

Sehr verehrter Lieber Herr Bonsels!

Als am vorletzten Samstag Ihr Telegramm hier
einkam, stand ich gerade in meiner kleinen Küche u.
bückte einen „phantastischen Kuchen“, den mein Vinder
mit Sie Ihnen nach Ambach nehmen sollte. - Nun
weiß ich nicht - liegt es am Kuchen, - daß am Kommen:
den Dienstag auch dieser Besuch nicht stattfinden
soll? -

Mein Vinder Kommt nämlich in nächster auf „billige
Fest“ nach Stuttgart. reisen u. wird bis dahin noch
nicht von dort zurück sein! Mir selbst, hat das
Hausmediziner noch keinen Ausgang verschrieben, so:
daß ich Sie, Lieber Herr Bonsels, um mehr bitten
müß, meinen Termin zu verschieben.

Dann Ihnen nun das überrichtete Dienstag, das wäre
also der 29. März, - auch recht wäre? -

Bis dahin kann ich auf alle Fälle, falls Sie nicht
vorher geschrieben haben - auch selber nach Ambach
kommen; ob mit oder ohne „Selbstgebadenen“ -
- ich grüße Sie von ganzem Herzen!

Hoch Ihr:

Arth. Schuster